

## **Niederschrift**

**über die 35. Sitzung des Ortsbeirates Geinsheim**

**der Stadt Neustadt an der Weinstraße**

**am Mittwoch, dem 13.12.2023, 19:30 Uhr,**

**im Sitzungssaal der Ortsverwaltung Geinsheim**

**- Öffentliche Sitzung -**

---

### **Anwesend:**

#### **Mitglieder**

Haigis, Tobias  
Helf, Christian  
Kästel, Rainer  
Kortsch, Mirjam  
Linnenfelser, Karl  
Stahler, Clemens  
Vogel, Thomas

#### **Verwaltung**

Paal, Kirstin  
Uhrig, Björn

#### **Stellv. Ortsvorsteher/in**

Helf, Ronald

#### **Ortsvorsteher/in**

Kaufmann, Sabine

### **Entschuldigt:**

#### **Mitglieder**

Bayer, Lukas  
Kucera, Monika

#### **Stellv. Ortsvorsteher/in**

Gennrich, Eduard

### **TAGESORDNUNG:**

1. Vorstellung des im Arbeitskreis erarbeiteten Entwurfs für ein Mahnmal zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus mit anschließender Beschlussfassung  
  
Verantwortlichkeit Umsetzung und Spendenakquise für das Mahnmal
2. Haushalt 2024
3. Bau- und Planungsangelegenheiten
4. Mitteilungen und Anfragen

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

## **TOP 1**

### **Vorstellung des im Arbeitskreis erarbeiteten Entwurfs für ein Mahnmal zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus mit anschließender Beschlussfassung**

---

Der Abteilungsleiter Demokratie- und Ehrenamtsförderung informiert über das Ergebnis, zu welchem der eigens eingerichtete Arbeitskreis „Denkmal für die Opfer der NS-Zeit“ im Ortsteil Geinsheim gekommen ist. Zusammenfassend wird berichtet, dass sich der Arbeitskreis intensiv mit den möglichen Standorten und vorgeschlagenen Entwürfen für das geplante Denkmal auseinandergesetzt hat.

Der Arbeitskreis kam zu einem Ergebnis und beschloss nach intensiver Diskussion mehrheitlich, das geplante Denkmal vor der Ortsverwaltung, auf der rechten Seite nach der Laterne, zu platzieren. Die Umsetzung an diesem Standort sei baulich unproblematisch und mit der Abteilung Tiefbau geklärt. Hierzu wird dem Ortsbeirat eine grafische Anmutung und eine Standortansicht in Papierform weitergereicht.

Sechs Künstlerinnen und Künstler reichten insgesamt sieben Entwürfe für das geplante Denkmal ein. Der Arbeitskreis hat sich mehrheitlich für den Entwurf des Bildhauers Bernhard Mathäiß mit dem Titel „Herausgerissen“ entschieden. Das Objekt wird aus hiesigem Sandstein gefertigt und entspricht in Form, Material und Namensgebung den Kriterien des Arbeitskreises. Das Denkmal soll eine materielle Form der Erinnerung bilden und die Geburts- und Sterbeorte derjenigen bewahren, die einst in Geinsheim wohnten.

Der Arbeitskreis hat nach Entscheidung über Standort und Motiv seine Aufgabe erfüllt und ist somit aufgelöst. Die Finanzierung muss über die Zivilgesellschaft erfolgen, die Stadt kann die entstehenden Kosten für das Denkmal nicht tragen. Die weiteren Details sind im Ortsbeirat zu klären.

#### **Beschluss:**

Es kommt zur Abstimmung, ob der erarbeitete Vorschlag des Arbeitskreises „Denkmal für die Opfer der NS-Zeit“ im Ortsteil Geinsheim angenommen wird. Sechs Mitglieder des Ortsbeirates stimmen dafür, drei Mitglieder enthalten sich, somit ist der Vorschlag des Arbeitskreises einstimmig angenommen.

## **Verantwortlichkeit Umsetzung und Spendenakquise für das Mahnmal**

---

Die CDU-Fraktion zeigt sich erfreut über das Ergebnis und bewertet die Entscheidung zur Gründung eines Arbeitskreises als positiv. Die Ortsvorsteherin dankt allen Mitgliedern des Arbeitskreises für das Engagement und regt an, das weitere Vorgehen und Verantwortlichkeiten für die Umsetzung zu konkretisieren. Die CDU-Fraktion signalisiert, dass der Heimatverein bereit ist, sich um die Umsetzung und die Spendenakquise zu kümmern, sofern der Ortsbeirat dem zustimmt.

### **Beschluss:**

Die CDU-Fraktion stellt den Antrag, dem Heimatverein das Mandat zur Umsetzung des Vorschlags und für die Spendenakquise zu erteilen. Der Antrag wird vom Ortsbeirat einstimmig angenommen.

## **TOP 2**

### **Haushalt 2024**

---

Die Ortsvorsteherin informiert über den Haushaltsplanentwurf 2024 für Geinsheim. Folgende Positionen sind geplant:

#### **Ergebnishaushalt**

- Repräsentationsmittel, Bauunterhalt und Kleinreparaturen, zur Verfügung der Ortsvorsteherin (1115.5693 / THH 2) 3.854 €
- Mittel für Seniorenarbeit, zur Verfügung der Ortsvorsteherin (1115.5693 / THH 2) 454 €
- Beitrag Kommunale Aktionsgemeinschaft zur Bekämpfung der Schnakenplage (KABS) (4143.5643 / THH 4) - netto - 34.750 €
- Ortsverwaltung Verlegung Standort Hauptverteiler (1115.5231 / THH 2) 18.000 €
- Festhalle Tageslichtbeamer (1144.523820 / THH 2) 13.000 €
- Zuschuss 1250-Jahr-Feier (1115.5699 / THH 2) 10.000 €
- Grundschule Gefahrenverhütungsmaßnahmen (2111.5231 / THH 7) 20.000 €
- Grundschule Bachabflachung für Bewegungspark (Abt 250/330) 5.000 €
- Ausstattung Grundschule (2111.523820 / THH 7) 4.000 €

## **Finanzhaushalt**

- Feuerwehrgerätehaus - Verlängerung Fahrzeughalle (1261.096011 / THH 2) 100.000 €
- MZF 1 (Mehrzweckfahrzeug) (1262.071228 / THH 2) 40.000 €
- Grundschule Installation Photovoltaikanlage 50.000 €
- Festhalle Anbau Lagerhalle (jetzt Container) (5732.096006 / THH 3) 5.000 €
- Friedhof Urnenstelen (5530.096008 / THH 4) 37.900 €
- Bushaltestellen Duttweilerer Str., 2 Stück (5410.096019 / THH 3) 32.500 €

## **Beschluss:**

Der Ortsbeirat stimmt über den Haushaltsplanentwurf 2024 ab, alle anwesenden Mitglieder des Ortsbeirates stimmen dafür, somit wird der Haushaltsplanentwurf 2024 einstimmig angenommen.

Darüber hinaus merkt die CDU-Fraktion an, dass verschiedene Projekte, die in der Vergangenheit in den Haushaltsplanentwürfen veranschlagt wurden, bis jetzt noch nicht umgesetzt und nicht in den folgenden Haushaltsplanentwurf übertragen wurden, beispielsweise Mittel für den Platz vor der Kirche, die Umgestaltung des Festplatzes, den Platz unter den Linden, Schmittenäcker, den Bouleplatz. Die Ortsvorsteherin wird dies prüfen und darüber informieren. Die Fraktion der Freien Wähler gibt zu bedenken, dass in der jüngsten Vergangenheit aufgrund der angespannten Finanzlage der Kommunen und auch der Corona-Pandemie verschiedene Projekte, nicht nur in Geinsheim, auf Eis gelegt wurden oder sich verzögert haben. Die Planungsarbeiten zu den Schmittenäckern laufen bereits seit 15 Jahren und werden hoffentlich bald abgeschlossen.

Die CDU-Fraktion teilt bezüglich der Position „Festhalle Anbau Lagerhalle (5732.096006 / THH 3) 5.000 €“ mit, dass sie mit einer Container-Lösung als Lagerraum nicht einverstanden ist. Die Ortsvorsteherin teilt mit, dass ein Anbau nicht genehmigt wurde und deswegen die Container-Lösung im Haushaltsplanentwurf 2024 berücksichtigt wurde.

## **TOP 3**

### **Bau- und Planungsangelegenheiten**

---

Die Ortsvorsteherin informiert über aktuelle Bauvoranfragen in Geinsheim:

Die Bauvoranfrage BV/445-23 bezüglich der Umnutzung einer Scheune in der Duttweilerer Straße in eine Ferienwohnung wurde genehmigt.

Die Ortsvorsteherin informiert, dass die Erweiterung der BV Schmittenäcker, wie in der letzten Sitzung beschlossen, im Stadtrat noch nicht positiv entschieden wurde und sich seitens der Stadt weiterhin in der Prüfung befindet. Hierzu folgen Informationen.

#### **TOP 4**

##### **Mitteilungen und Anfragen**

---

Die Ortsvorsteherin teilt folgendes mit:

- Der Termin für die nächste Ortsbeiratssitzung ist am 31.01.2024
- Das Leistungsverzeichnis für die Maßnahmen am Platz vor der Kirche ist veröffentlicht
- Der Weihnachtsmarkt war erfolgreich und gut besucht
- Der Neujahrsempfang findet am 13.01.2024 um 19 Uhr in der Festhalle statt

Die Ortsvorsteherin informiert, dass der Glasfaserausbau in der Storchengasse, der Blumenstraße und der Wendelinusstraße begonnen hat.

Die CDU-Fraktion zeigt sich unzufrieden mit den bisherigen Arbeiten und den dadurch entstandenen Schäden an den Bürgersteigen. Es wird mitgeteilt, dass auch in anderen Ortsteilen, beispielsweise Duttweiler und Mußbach, Probleme beim Glasfaserausbau bestehen. Mitglieder der CDU-Fraktion haben diesbezüglich mit dem Ortsvorsteher von Duttweiler, der Stadt Neustadt und der ausführenden Baufirma Kontakt aufgenommen. Die Ortsvorsteherin merkt an, dass es wünschenswert gewesen wäre, dass auch sie in diese Abstimmungen eingebunden worden wäre und dass ihr seitens der Bürgerinnen und Bürger keine gravierenden oder sicherheitsrelevanten Schäden an Gehwegen gemeldet wurden.

Aus den Reihen der CDU-Fraktion wird befürchtet, dass der alte Zustand der Gehwege nicht wiederhergestellt werden kann, ohne diese komplett neu zu gestalten. Zudem wünscht sich die CDU-Fraktion mehr Information zum Thema Glasfaserausbau, was hierzu mit der Stadt vereinbart ist, ob Verbundsteine verlegt werden können, wie in anderen Ortsteilen verfahren wird, wer für die entstandenen Schäden und Reparaturarbeiten die Kosten trägt und eine Übersicht über den zeitlichen Ablauf. Die Ortsvorsteherin merkt an, dass das Thema in den regelmäßig stattfindenden Telefonkonferenzen auf Einladung zwischen den Ortsvorstehern und Deutsche Glasfaser behandelt wird, an dem sie oder der Vertreter teilnimmt, welcher in der Vergangenheit bereits als

Digitalbeauftragter bei Projekten unterstützt hat. Die CDU-Fraktion wünscht sich zukünftig, die Stellvertreter der Ortsvorsteherin mehr in dieses Thema einzubinden. Die Ortsvorsteherin spricht direkt ihren 1. Stellvertreter an, ob er sich einbringen möchte, worauf hin er verneint.

Die Ortsvorsteherin informiert, dass sie sich wie in der letzten Sitzung besprochen, die Situation speziell in der Wendelinusstraße vor Beginn der Glasfaserarbeiten angeschaut hat und keine Gefahrenstelle feststellen konnte. Nach Abschluss der Arbeiten für die Hausanschlüsse erfolgt eine Abnahme seitens der Stadt und alle entstandenen Schäden werden dokumentiert. Einzelne Reparaturarbeiten vorab sind nicht vorgesehen. Aus der CDU-Fraktion wird informiert, dass die Wiederherstellung des Gehwegs in der Wendelinusstraße bezüglich der beschädigten Gehwegplatten zwischenzeitlich vom Anwohner selbst initiiert wurde. Zusammenfassend wird festgestellt, dass das Thema Glasfaser im Ortsbeirat vertieft werden muss.

Ein Mitglied der CDU-Fraktion informiert über den Wunsch eines Bürgers, in der heutigen Ortsbeiratssitzung ein Anliegen vorzutragen. Die Ortsvorsteherin erteilt dem anwesenden Einwohner das Wort. Der Bürger teilt mit, dass er anlässlich des Volkstrauertages in verschiedenen Orten der Region die Kriegerdenkmäler besucht habe. Dabei wurde festgestellt, dass viele Gemeinden einen oder mehrere Kränze zum Gedenken ihrer Kriegsoffer niedergelegt haben, in Geinsheim allerdings nur ein Gesteck und kein Kranz zu finden gewesen sei. Der Bürger äußert sein Missfallen am Gesteck und fehlenden Kranz und regt an, hierzu eine Stiftung zu gründen, die sich künftig um die Ausgestaltung am Volkstrauertag kümmert. Die Ortsvorsteherin teilt mit, dass bereits seit vielen Jahren ein Gesteck zum Einsatz kommt und lokal beauftragt wird, dies hat sie von ihrem Vorgänger übernommen. Bisher habe sie hierzu keine Beschwerden erhalten. Aus der CDU-Fraktion wird angemerkt, dass ein Gesteck haltbarer sei, als ein Kranz. Daraufhin erklärt der Bürger, dass er damit nicht zufrieden sei und nun plant, eine private Stiftung zu gründen, um künftig eigenständig agieren zu können und mit einem Kranz zu gedenken. Die Ortsvorsteherin teilt mit, dass privates Engagement jederzeit möglich und erwünscht ist.

Nachdem keine weiteren Mitteilungen und Anfragen vorliegen, wird der öffentliche Teil um 20:47 beendet.

Ende der Sitzung: 20:47 Uhr

Sabine Kaufmann  
Vorsitzende

Kirstin Paal  
Protokollführerin